



Das Wissenschaftszentrum Weihenstephan gab am 27. Februar 2004 mit der »Weihenstephaner Studiennale« ungeschminkten Einblick in seine Forschungseinrichtungen und ins Freisinger Studentenleben. Rund 150 Schüler und Schülerinnen nicht nur aus ganz Bayern, sondern auch aus dem Ausland informierten sich eingehend über die Studienangebote in den Bereichen Ernährung, Landnutzung und Umwelt. Auf dem Programm standen zum Beispiel eine Diskussion mit Experten über das Für und Wider der Gentechnik und Schnuppervorlesungen zu Themen wie »Ernährung und Altern« oder »Von der Zelle zum digitalen Waldmodell«. Alle, die sich auf die Spuren der Forschung begeben wollten, konnten auf eigene Faust »Wissenschaft zum Anfassen« betreiben: etwa die Klimastation auf dem

## Fakultäten rühren die Werbetrommel

Die TUM wirbt tatkräftig um künftige Studenten: Von den Fakultäten veranstaltete Schülertage liefern umfassende Informationen über Studiengänge und -inhalte, Voraussetzungen und Berufsaussichten. Offenbar ein attraktives Angebot: Rund 1 600 Besucher hatte zum Beispiel der Schülertag der fünf Garchingener TUM-Fakultäten (Chemie, Mathematik, Informatik, Physik, Maschinenwesen) und der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik im Stammgelände am 6. Februar 2004.

Unter dem Motto »Ihr Studium. Ihre Zukunft« sollten Vorträge, Infostände und persönliche Gespräche mit Studenten den Schülern ihre Studienwahl erleichtern. Aber auch »handfeste Wissenschaft« war geboten: In der Anorganischen Chemie erlebten die Pennäler Experimente mit



flüssigem Sauerstoff, in der Physik einen Laser, dessen blaues Licht sogar Brandblasen hervorrufen kann. Nicht nur für die Fakultäten verlief der Schülertag äußerst erfolgreich, auch Nikolaus Spreng, Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern West, zeigte sich zufrieden: »Es ist wichtig, dass sich die Abiturienten rechtzeitig damit befassen, was nach dem Abitur kommt.«



Forstgebäude erkunden oder der Frage nachgehen, was Satellitennavigationssysteme in der Landwirtschaft leisten. Grund für die im Vergleich zu vergangenen Jahren größere Resonanz war vermutlich nicht zuletzt, dass diesmal im Internet für den Schülertag geworben wurde. Dort fanden Interessenten ein detailliertes Programm.



Fotos: Christian Kredler, Dekanat WZW